

E-örterung - Deutsch

21.04.

"Erst kommt das Fressen und dann die Moral." von Bertold Brecht aus seiner "Dreigroschenoper". kann man gut auf die Situation in Gullens beziehen, da sie meistens auf sich achten und erst danach auf andere.

Mit dem Zitat ist gemeint, dass es erstmal darum geht, zu haben, was man will und erst danach wird darauf geachtet, was richtig und was falsch ist. Zum Beispiel, wenn man alleine auf einer Insel ist, ohne Essen und Trinken versucht man alles zu bekommen, ohne darauf zu achten, ob es richtig ist oder nicht.

Die Guller haben W verraten, weil sie sich immer mehr Sorgen, um ihre sowieso schon verschwindende Existenz, machten. Durch die Hoffnung, die Claire mit ins Dorf brachte, wurde diese Sorge noch verstärkt. Anfangs fanden sie die Bedingung von Claire noch nicht gut und machten sie vielleicht nur insgeheim, aber mit der Zeit fingen alle an sich zu Verschruben und somit wird die Bedingung immer logischer für sie. Die Einwohner haben bedacht, wie im Zitat gesagt, erst auf sich geachtet und eventuell erst danach darüber nachgedacht, ob es denn richtig ist, jemanden des Geblöds wegen zu töten.

Ich finde, der Satz, also das Zitat von Bertold Brecht, trifft auf die Menschen in Gullen zu, weil es ihnen nur um ihr eigenes Wohlbefinden geht und nicht um das moralische Korrekte. Außerdem trifft das Zitat auch auf viele Menschen in der aktuellen Situation zu, da sie, bei zum Beispiel Hamstereinkäufen, nur auf sich achten.

Stellungnahme - Deutsch

27.02.

Ich habe mir darüber Gedanken gemacht: wo Menschen egoistisch sind und an sich selbst als erstes denken. Als Vergleiche habe ich die Lage in Gullern, wo die Stadt eine Menge Geld bekommt, wenn die Bürger von ihrer anderen Bürger, nämlich Alfred Ill, umbringen. Außerdem nehme ich auch die aktuelle Lage als Vergleich. Ich finde, die meisten Menschen sind egoistisch, weil sie sich erst um andere kümmern, sobald es ihnen gut geht, aber solange sie nicht haben, was sie wollen, blenden sie andere Menschen und ihr Wohlbefinden aus. ~~Ein~~ Beispiele dafür sind ~~z~~ die Gullner, ihnen ist das Geld und ihre Zufriedenheit mit ihrem Leben wichtiger, als das Leben eines Mitbürgers. Klar, ~~es~~ gibt einige Menschen, die anderen zuerst helfen, aber jeder sieht das nicht viele, sondern nur einige. Menschen geht es gut, wenn sie mehr haben, als es nötig ist. Mehr Essen, mehr Geld, mehr Stolz, usw... In Situationen wie der Corona-Situation momentan ist es allerdings noch schädlicher als ~~erwies~~ schon. Dadurch, dass Läden, die nicht notwendig sind, öffnen, wie zum Beispiel Automaten, wird das Risiko sich anzustecken erhöht und somit wird diese schwierige Zeit noch verlängert. Ich finde, man sollte eine Balance zwischen Egoismus und Selbstaufmerksamkeit finden, denn dann achtet man auf Arbeit, wie man auch auf sich achtet.